

Sie befinden sich hier: Home » Suchen

Ärzte Zeitung, 01.10.2008



Häufige Updates senken das Regressrisiko

Noch gibt es nur wenige Ärzte, die ihre Pharma-Datenbank häufiger als einmal im Quartal aktualisieren. Dabei bringen Updates alle zwei Wochen mehr Sicherheit vor Regressen.

Von Katlen Trautmann

Eine nicht ständig aktualisierte Arzneimitteldatenbank kann für Vertragsärzte ein erhebliches Regressrisiko nach sich ziehen. Davor hat Dr. Ulf Maywald, Bereichsleiter Arzneimittel der AOK Plus, bei den vierten Mitteldeutschen Fortbildungstagen für Ärzte in Leipzig gewarnt.



Gerade vor Dauertherapien schadet es nicht, vorab verschiedene Varianten über die Praxissoftware zu prüfen.

Foto: klaro

"Ein Arzt kann sich letztlich nur mit einem 14-tägigen Update schützen. Lediglich eine Aktualisierung pro Quartal birgt finanzielle Risiken", sagte er. Der Grund: In der Vergangenheit sei es vorgekommen, dass Pharmafirmen kurz vor dem Quartalsstichtag die Preise gesenkt und anschließend wieder angehoben hätten. "Im guten Glauben an die Zahlungsfreiheit verordnete der Arzt infolge dessen ein Quartal lang ein in Wahrheit teureres Medikament und bemerkt es erst bei der Abrechnung, doch dann ist es zu spät", so Maywald.

Fast alle großen Hersteller bieten Online-Updates an

Fast alle relevanten Anbieter von Praxis-EDV räumen ihren Anwendern inzwischen die Möglichkeit ein, die Pharma-Datenbank alle zwei Wochen zu aktualisieren. In der Regel läuft eine so **häufige** Aktualisierung dann online, was auch geringere Kosten verursacht als bei einem Update über CD-ROM. Die mit einem regelmäßigen Update erreichbare Sicherheit vor Prüfungen kompensiere die Mehrkosten für die Software, sagte Maywald.

Eine Praxis-Software mit Monitoringfunktion für eine "präventive Wirtschaftlichkeitsprüfung" werde künftig an Bedeutung gewinnen, so Maywald weiter. "Die darin ausgesprochenen stringenten Empfehlungen sollen die Ärzte nicht gängeln, sondern ihnen langfristig Ärger ersparen", warb der AOK-Experte.

Mit Hilfe solcher Software könnten Mediziner unter anderem bei der Initialgabe kostenloser Arztmuster zeitnah prüfen, wie sehr eine Dauertherapie mit dem Präparat das Praxisbudget belasten könne. Als Beispiel nannte er die Therapie mit Blutdrucksenkern, die je nach Auswahl des Präparates Tagestherapiekosten von einem Euro oder von zehn Cent nach sich ziehen könnten. Ein Austausch der Präparate ist natürlich nur dann möglich, wenn auch die medizinische Indikation passt.

Die AOK-Perspektive auf Aut-idem-Kreuze

Mit Blick auf die Richtgrößen sei auch ein verantwortungsvoller Umgang mit dem "Aut idem"-Kreuz geboten, mahnte der AOK-Arzneimittelexperte. Medikamente müssten bewusst ausgewählt werden. "Die Ärzte gehen sonst das Risiko der Dauerverschreibung nicht rabattierter Arzneimittel ein", sagte Maywald. Er rät zu Augenmaß im Praxisalltag: "Wenn die konkrete Situation des Patienten es erfordert, kann das Kreuz auch gesetzt werden" - und ein Austausch des Präparates so ausgeschlossen werden.

Maywald kündigte in Leipzig auch eine Entlastung der Vertragsärzte bei den Richtgrößenprüfungen an. In Zukunft würden bei den Prüfungen nur noch die Nettopreise der verordneten Präparate angesetzt, das heißt nach Abzug aller Rabatte, die Arzneihersteller und Apotheker den Kassen geben.

"Die Zahl der zu Unrecht ausgelösten und später eingestellten Prüfverfahren wird damit sinken", sagte Dr. Ulf Maywald. Durch die Berechnung mit bereinigten Nettopreisen sinke für Ärzte somit das Risiko der Richtgrößenprüfung. Die AOK Plus und die meisten Ersatzkassen haben laut Maywald das Verfahren bereits umgestellt. Alle anderen Kassen arbeiteten darauf hin.

Schlagworte

Praxisführung



häufige updates senken

finden

... für alle ärztlichen Gutachter



Aktuelle Suchanfragen

häufige and updates and senken
hausärzte and aok and vertrag
ernährung and während and der and
schwangerschaft
schwangerschaftstest
aids
hilfsmittel
mobile and lesegeräte and fehlen
schwangerschaftsdiabetes
werbung
barmer

Häufige Suchanfragen

laborreform
impfen
tumorbank
dmp
hiv
goz
sklerodermie
quartal
rehabilitation
diabetes

Leserfavoriten

gelesen versendet gesucht kommentiert

Reise nach Prag? Gegen Hepatitis A impfen!
Experten beantworten Ärzten Fragen zum Thema Impfen
Trend zu Schönheits-Op an Geschlechtsorganen
Rauchverbot, nein danke - ein spätes Erbe der Nazi-Zeit ?
Mittelmeerdiet oder ausgewogene Mischkost? Genanalyse soll die Qual der Wahl beenden
Verschmähte Rohkost

Extras

ApothekerPlus ernährung ArztOnline AOK

ApothekerPlus



Ärzte und Apotheker kommen sich näher! Die neue einzigartige Kombination aus Ärzte Zeitung und Apothekerplus